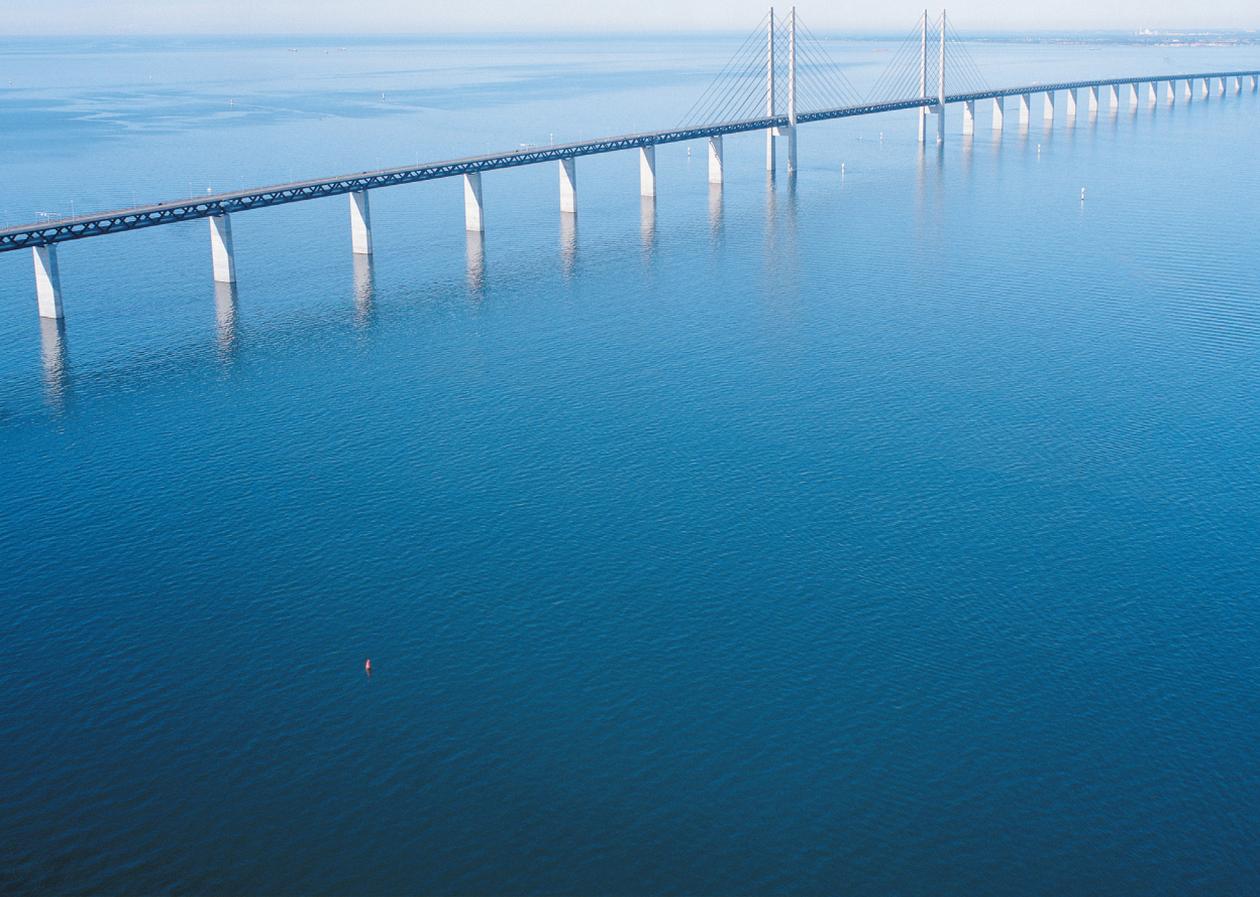


STEVEN A. ALTMAN UND CAROLINE R. BASTIAN

WELTWEIT VERBUNDEN

Lehren aus zehn Jahren
DHL Global Connectedness Index

KERN-
PUNKTE



In Kooperation mit



NYU | STERN

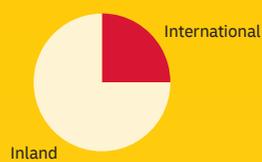
ÜBER DEN DHL GLOBAL CONNECTEDNESS INDEX

Globalisierung wird oft mit internationalem Handel gleichgesetzt. Der DHL Global Connectedness Index fasst den Rahmen jedoch weiter und untersucht neben dem weltweiten Handel auch den grenzüberschreitenden Austausch von Kapital, Informationen und Personen.

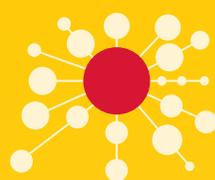
Der Index geht über die bloße Verfolgung von Messgrößen wie der Menge der gehandelten Waren, der Summe internationaler Investitionen

oder der Zahl von Migranten hinaus, weil diese absoluten Zahlen allein nur wenig über den tatsächlichen Grad der Globalisierung aussagen. Hat die Globalisierung zugenommen, nur weil der Handel um zwei Prozent gewachsen ist? Oder droht Hyperglobalisierung, wenn weltweite Exporte die Marke von 30 Billionen US-Dollar erreichen? Um derlei Fragen zu beantworten, müssen wir die Zahlen in einen größeren Zusammenhang stellen. Wir tun dies auf zweierlei Weise:

Intensität („Depth“)
Internationale Ströme im Verhältnis zur Binnenwirtschaft



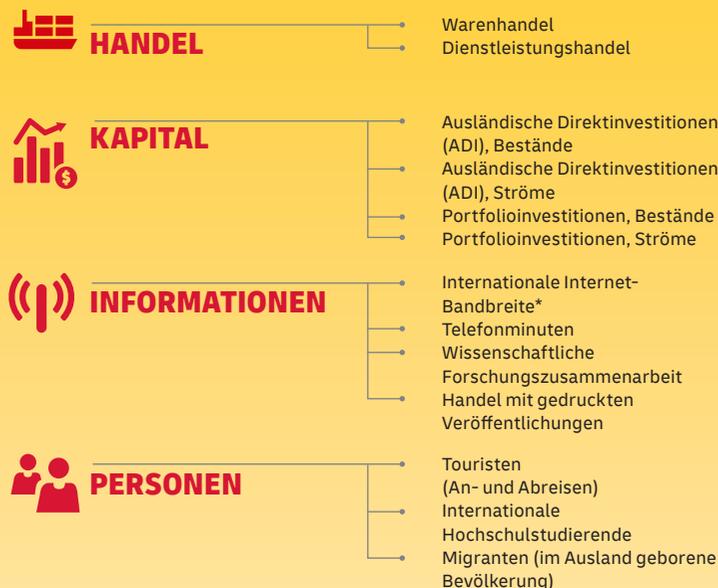
Reichweite („Breadth“)
Geografische Verteilung der internationalen Ströme



1. Wir messen die Intensität internationaler Ströme: Wir betrachten die einzelnen grenzüberschreitenden Ströme im Verhältnis zur Größe der betreffenden inländischen Aktivitäten. Beim Handel vergleichen wir zum Beispiel die Exporte mit der gesamten Wirtschaftsleistung. Diese und andere Kennzahlen helfen uns, die Bedeutung des jeweiligen internationalen Stroms einzuschätzen. Die Kennzahlen zur Intensität geben also Aufschluss darüber, wie international die Welt im Hinblick auf die einzelnen Aktivitäten tatsächlich ist.

2. Wir messen die Reichweite internationaler Ströme: Wir untersuchen, wie breit sich die Ströme über den Globus verteilen, anstatt sich zwischen bestimmten Ursprungs- und Zielorten zu ballen. Schließlich würde man in einer wirklich globalisierten Welt erwarten, dass Länder nicht nur mit einigen Nachbarn, sondern mit vielen Nationen Handel treiben.

Der DHL Global Connectedness Index (GCI) misst die Intensität und Reichweite grenzüberschreitender Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströme. Er basiert auf über 3,5 Millionen Datenpunkten zu den hier aufgeführten 13 Messgrößen für internationale Ströme.



* Nur auf Länderebene

EINLEITUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

die Geschichte des menschlichen Fortschritts ist eine Geschichte der Horizonterweiterung – der Ausdehnung von Kooperations- und Wettbewerbsumfeldern, in denen sich die Wirtschaft und unser Leben entfalten. Dieser Fortschritt war jedoch immer mit Risiken und Herausforderungen verbunden, und auf Erfolge folgten häufig Rückschläge. Der DHL Global Connectedness Index (GCI) verfolgt dieses facettenreiche Phänomen mit Hilfe von mehr als 3,5 Millionen Datenpunkten zum internationalen Handels-, Kapital-, Informations- und Personenverkehr.

Zum zehnten Jahrestag des GCI haben wir einen Sonderbericht veröffentlicht, der wichtige Erkenntnisse aus dieser Forschungsarbeit zusammenfasst und auf folgende Themen eingeht:

- Die vernetzte Welt als Treiber für Wohlstand
- Gestaltung der Globalisierung zum Wohle aller
- Fünf wichtige politische Hebel für globale Vernetzung
- Fünf Länderfallstudien
- Ausblick auf die Entwicklung der Globalisierung

Auf den folgenden Seiten fassen wir zentrale Punkte des Sonderberichts zusammen. Wie Sie sehen werden, sind die wirksamsten Hebel für Vernetzung nicht immer die augenfälligsten.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Text Ihr Interesse wecken, mehr über den GCI zu erfahren. Den gesamten Bericht und die jüngsten Länder-Rankings finden Sie hier: www.dhl.com/gci.




Frank Appel
CEO, Deutsche Post DHL Group




Steve A. Altman
Senior Research Scholar und Direktor der DHL Initiative on Globalization an der Stern School of Business der New York University.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE



Die globale Vernetzung ist ein kraftvoller Motor für die Steigerung des Wohlstands und kann die Lebensverhältnisse in Ländern aller wirtschaftlichen Entwicklungsstufen verbessern.



Globale Vernetzung ist kein Universalkonzept, das entweder vollumfänglich angenommen oder abgelehnt werden muss. Vielmehr können Länder die Verbindungen fördern, die am besten zu ihrem nationalen Kontext und ihren Prioritäten passen.



Einige der wichtigsten Treiber für Vernetzung liegen außerhalb des direkten Einflussbereichs von politischen Entscheidungsträgern, beispielsweise das Einkommensniveau, die Bevölkerungsgröße oder die geografische Lage eines Landes.



Trotz einiger Rückschläge bewegt sich die Welt weiter nahe an einem rekordverdächtigen Globalisierungsgrad. Trends weisen auf eine Zukunft hin, in der sich Ländern und Unternehmen weiterhin attraktive Möglichkeiten bieten werden, um von stärkeren Beziehungen zur übrigen Welt zu profitieren.



Fünf Politikfelder bieten jedoch großes Potenzial, die Beziehungen eines Landes zur übrigen Welt zu stärken.

- 1. Frieden und Sicherheit** sind grundlegende Bausteine für globale Vernetzung.
- Ein **attraktives Geschäftsumfeld im Inland** kann die Vernetzung eines Landes sogar stärker vorantreiben als traditionelle Maßnahmen zur Unterstützung der Globalisierung.
- Maßnahmen zur unmittelbaren Förderung der **Öffnung für internationale Ströme** können ebenfalls sehr wirksam sein. Außerdem können sie speziell auf bestimmte Arten von Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströme zugeschnitten werden.
- Regionale Integration** ist ein kraftvoller Hebel für globale Vernetzung, da rund die Hälfte aller internationalen Ströme innerhalb der großen Regionen der Welt stattfindet.
- Die Steigerung **der gesellschaftlichen Akzeptanz für globale Vernetzung** ist von entscheidender Bedeutung, um die positiven Auswirkungen einer offeneren Welt zu festigen.



Globale Vernetzung Wichtige Politikfelder

Die wirksamsten nationalen Hebel für globale Vernetzung sind nicht immer die augenfälligsten. Politische Entscheidungsträger sollten in fünf zentralen Politikfeldern nach Handlungsmöglichkeiten Ausschau halten und dabei ihren besonderen nationalen Kontext berücksichtigen.



1. Frieden und Sicherheit sind die Grundbausteine für globale Vernetzung. Anders ausgedrückt: Gefährdungen haben klar trennende Wirkung und können Länder vom produktiven Austausch mit dem Rest der Welt abschneiden. Anschauliche Beispiele hierfür sind Sierra Leone und Mosambik. In beiden Ländern hat die Vernetzung nach dem Ende ihrer brutalen Bürgerkriege deutlich zugenommen.

2. Ein attraktives Wirtschaftsumfeld im Inland kann der globalen Vernetzung großen Schub verleihen. Der Weg zu einem stärkeren internationalen Austausch beginnt also im eigenen Land. Inlandsbezogene Kennzahlen im Global Competitive Index des Weltwirtschaftsforums (WEF), wie Messgrößen in Bezug auf den Zugang des Privatsektors zu Finanzierungen und leistungsfähigen öffentlichen Einrichtungen, gelten als besonders aussagekräftige Indikatoren für die künftige Vernetzung.

3. Offenheit für internationalen Austausch kann die globale Vernetzung eines Landes ebenfalls unterstützen. Demnach können Regierungen die Vernetzung fördern, indem sie Hemmnisse für internationale Ströme abbauen. Hierfür gibt es kein Standardrezept, sondern Länder sollten sich auf die Bereiche konzentrieren, in denen sie bei

Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströmen die größten Chancen sehen. Zu nennen sind hier Aspekte wie Zölle, Handelserleichterungen und Logistik, Regelungen für Kapitalströme oder Visumpolitik.

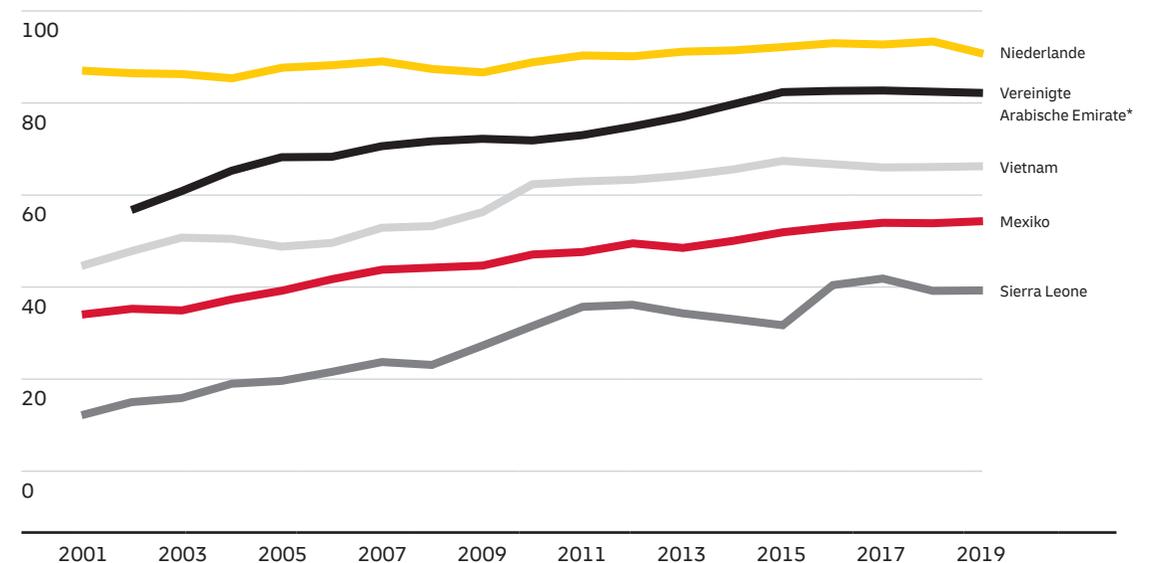
4. Regionale Integration ist kein Ersatz für Globalisierung, aber eine natürliche und effiziente Grundlage für eine stärker vernetzte Welt. Wer regionalen Blöcken zur Förderung von Handels-, Investitions- und anderen Strömen mit Nachbarländern beiträgt oder diese stärkt, treibt also die Vernetzung voran. Rund die Hälfte aller internationalen Ströme erfolgt innerhalb und nicht zwischen Weltregionen.

5. Öffentliche Unterstützung spielt eine entscheidende Rolle für die nachhaltige Umsetzung von Maßnahmen, die sich auf die Vernetzung auswirken. Das heißt: Länder sollten die Macht der öffentlichen Meinung nicht unterschätzen. Wahrnehmungen und Präferenzen der Öffentlichkeit müssen berücksichtigt, die Vorteile der globalen Vernetzung herausgestellt und faktenbasierte politische Debatten gefördert werden. Denn viele Menschen halten die Welt für wesentlich globalisierter als sie wirklich ist, was Globalisierungsängste schüren kann.

LÄNDERFALLSTUDIEN

Die Länderfallstudien zeigen, wie die Vernetzung in unterschiedlichen nationalen Zusammenhängen in den fünf Politikfeldern gefördert werden kann. Dem GCI 2020 zufolge weisen die Niederlande den höchsten Vernetzungsgrad auf. An vierter Stelle rangieren die Vereinigten Arabischen Emirate. In Sierra Leone hat die Vernetzung seit 2001 am stärksten zugelegt. Vietnam, die Vereinigten Arabischen Emirate und Mexiko zählen ebenfalls zu den Ländern, deren Vernetzungsgrad besonders stark zugenommen hat. Vietnam und die Niederlande wiederum gehören zu den Volkswirtschaften, die die Erwartungen am deutlichsten übertroffen haben.

DHL GLOBAL CONNECTEDNESS INDEX SCORE



* Die VAE wurden 2001 aufgrund der schwachen Datenlage nicht berücksichtigt.



Niederlande

Starke Ergebnisse in allen fünf Politikfeldern haben die Niederlande seit 2005 jedes Jahr an die Spitze des GCI-Rankings geführt.



Mexiko

Mexiko hat seinen globalen Vernetzungsgrad durch die jahrzehntelange Förderung von internationalen Handelsbeziehungen und Investitionen eindrucksvoll gesteigert.



Vereinigte Arabische Emirate

Die VAE haben die Globalisierung in den Mittelpunkt ihrer Wirtschaftsentwicklungsstrategie gestellt und sich damit im GCI-Ranking auf den vierten Platz katapultiert.



Vietnam

Eine erfolgreiche exportorientierte Wachstumsstrategie hat den Aufstieg Vietnams von einem der ärmsten Länder der Welt zu einem Land mit mittlerem Einkommen unterstützt.



Sierra Leone

Die weltweite Vernetzung von Sierra Leone zog nach Ende des Bürgerkriegs wieder an, was die größte Zunahme der Vernetzung seit 2001 ermöglicht hat.

Globale Vernetzung und Wohlstand

Zwischen globaler Vernetzung und Wohlstand besteht ein starker positiver Zusammenhang. Die reichsten Länder beteiligen sich allesamt besonders aktiv am internationalen Austausch, während die ärmsten Länder ausnahmslos zu den Nationen gehören, die am wenigsten mit der übrigen Welt vernetzt sind. Länder mit höheren Werten im DHL Global Connectedness Index erzielen zudem tendenziell ein besseres Ergebnis im Human Development Index des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen, der Einkommenskennzahlen mit Gesundheits- und Bildungsindikatoren verknüpft.

„Menschen in Ländern mit stärkeren globalen Verbindungen leben besser und länger.“

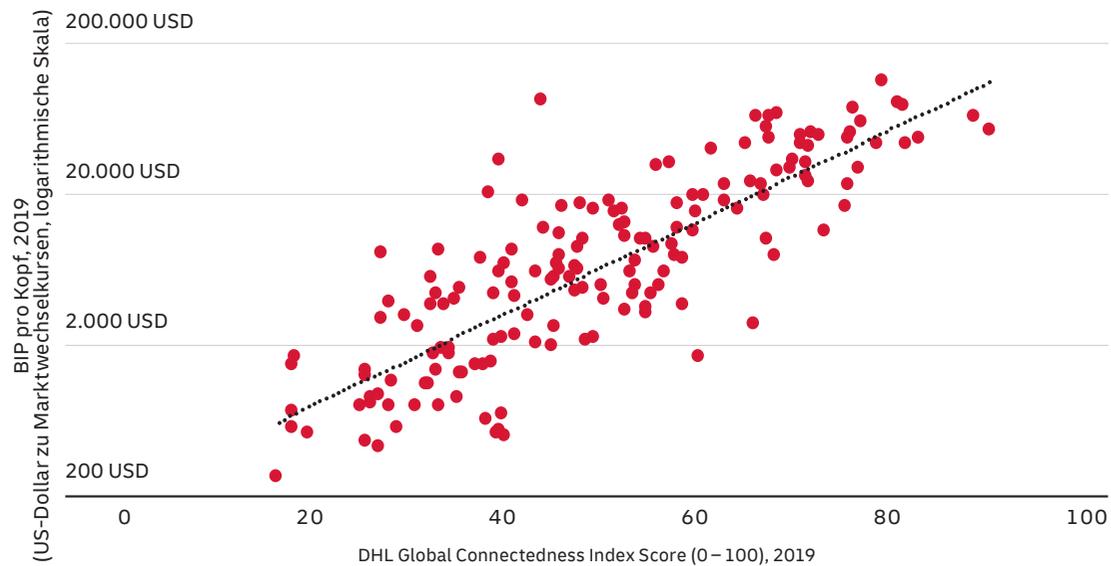
Wie trägt die globale Vernetzung zum Wohlstand bei?

Drei direkte Vorteile ragen heraus:

- Spezialisierung und Skaleneffekte
- Höhere Qualität und geringere Preise durch Wettbewerb
- Größere Vielfalt der verfügbaren Produkte und Dienstleistungen
- Verbreitung von Ideen und Technologien
- Förderung permanenter Innovation
- Förderung des Fortschritts durch Wettbewerb

Die globale Vernetzung fördert den Wohlstand auch indirekt, indem sie zur Produktivitätssteigerung beiträgt:

Globale Vernetzung und Wohlstand



An aerial, high-angle photograph of a busy highway interchange at night. The scene is illuminated by streetlights, creating a warm, golden glow. The highway has multiple lanes with cars moving in different directions, their lights blurred into streaks. In the foreground, a large, well-lit parking lot is filled with hundreds of cars parked in neat rows. The overall composition is dynamic and emphasizes the scale and activity of modern infrastructure.

FAZIT UND AUSBLICK

Dieser Bericht stellt die Vorteile einer stärker vernetzten Welt heraus. Darüber hinaus zeigt er auf, welche Lehren sich aus zehn Jahren Forschung und zwanzig Jahren Datenerfassung ziehen lassen und wie Länder ihren Gewinn aus der globalen Vernetzung steigern können.

Der DHL Global Connectedness Index macht deutlich, dass robuste internationale Ströme trotz der jüngsten Rückschläge nach wie vor große Chancen eröffnen. Das sind gute Nachrichten, denn es gibt klare Belege dafür, dass globale Vernetzung zu mehr Wohlstand führt. Und entgegen gängigen Meinungen ist globale Vernetzung keine treibende Kraft für Ungleichheit, Umweltschäden oder wirtschaftliche Risiken.

Die fünf Politikfelder, die in dem Bericht erörtert werden, können bis weit in die Zukunft als Leitfaden für Bemühungen um eine stärkere Vernetzung dienen. Globale Vernetzung ist kein Universalkonzept, das entweder vollumfänglich angenommen oder abgelehnt werden muss. Vielmehr können Länder die Verbindungen fördern, die am besten zu ihrem nationalen Kontext und ihren Prioritäten passen.

DIE AUTOREN

Steven A. Altman ist Senior Research Scholar an der Stern School of Business der New York University und Adjunct Assistant Professor am Department of Management and Organizations der NYU Stern. Darüber hinaus leitet Herr Altman die DHL Initiative on Globalization am Center for the Future of Management der NYU Stern. Er erwarb einen Dokortitel an der University of Reading, einen MBA an der Harvard Business School, einen MPA an der Harvard's Kennedy School of Government und einen B.S. in Wirtschaftswissenschaften an der University of Pennsylvania.

Caroline R. Bastian ist Senior Research Scholar an der Stern School of Business der New York University. Frau Bastian ist in der DHL Initiative on Globalization im Center for the Future of Management der NYU Stern tätig. Sie hat einen Master of International Affairs der Columbia University School of International and Public Affairs und einen B.A. der Pacific University.

DHL INITIATIVE ON GLOBALIZATION

Die DHL Initiative on Globalization am Center for the Future of Management der NYU Stern verfolgt das Ziel, die umfassendste wissenschaftliche Datensammlung zur Globalisierung von Handels-, Kapital-, Informations- und Personenströmen zu erstellen und ein führendes Exzellenzzentrum für datengestützte Globalisierungsforschung zu schaffen. Gestützt auf diese einzigartige Forschungsgrundlage will die Initiative Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Bildung aktuelle und nützliche Erkenntnisse über Stand und Entwicklung der Globalisierung und deren Auswirkungen auf Unternehmen und Länder sowie Einblicke in Best Practices für die grenzüberschreitende Vernetzung bereitstellen. Mehr Informationen finden Sie hier:

www.stern.nyu.edu/globalization



DHL ist die weltweit führende Marke in der Logistik. Mit unseren DHL-Divisionen bieten wir ein einzigartiges Logistikportfolio – von der nationalen und internationalen Paketzustellung über Transport- und Fulfillment-Lösungen im E-Commerce, den internationalen Expressversand sowie Straßen-, Luft- und Seefrachttransport bis zum Supply-Chain-Management. Mit rund 380.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 220 Ländern und Territorien weltweit verbindet DHL sicher und zuverlässig Menschen und Unternehmen und ermöglicht so globalen nachhaltigen Handel. DHL ist Teil des Konzerns Deutsche Post DHL Group. Weitere Informationen finden Sie unter www.dhl.com.



Die Stern School of Business der New York University im Greenwich Village ist eng mit der Stadt New York verbunden. Sie zählt zu den führenden Wirtschaftshochschulen und -forschungseinrichtungen der USA. Das breite, hochmoderne Studienangebot der NYU Stern umfasst Grund- und Hauptstudiengänge sowie Weiterbildung für Führungskräfte. Die Studierenden profitieren dabei auch von der Dynamik und den umfassenden Ressourcen der Wirtschaftsmetropole New York. Die NYU Stern ist eine offene Gemeinschaft, die ihre Mitglieder dazu anregt, in einer sich rasant verändernden Welt den Wandel anzunehmen und zu gestalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.stern.nyu.edu.